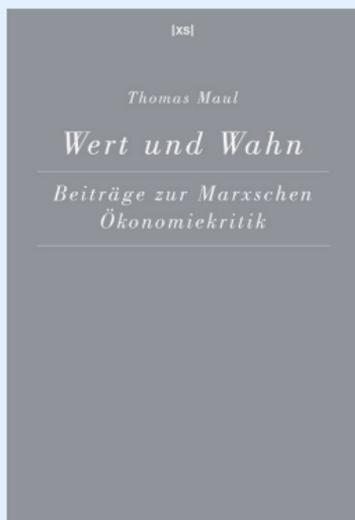
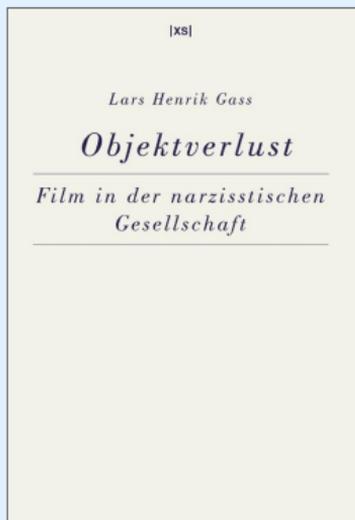
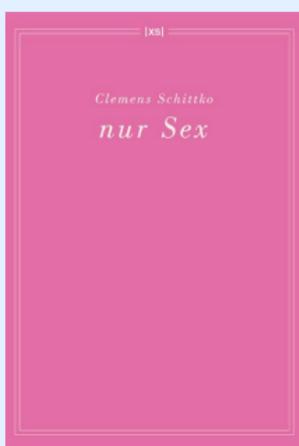


| XS |  
VERLAG



*Frühjahr*  
**2025**



Mit der Dominanz der Sozialen Medien und Streamingdienste verändert sich auch der zeitgenössische Kinofilm allmählich zum Produkt einer neuartigen sozialen Kybernetik, die einem radikal veränderten Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft entspricht.

In Filmen etwa von Wes Anderson, Greta Gerwig, Mia Hansen-Løve, Giorgos Lanthimos, Ruben Östlund, Quentin Tarantino, Joachim Trier oder Athina Rachel Tsangari setzt sich gegenwärtig eine neue Wahrnehmungsökonomie durch, die sich am Internet als prägender sozialisierender Erfahrung ausgebildet hat. Ihr Blick richtet sich nicht mehr mit Neugier oder Erkenntnisinteresse auf eine äußere Wirklichkeit, sondern auf einen Fundus überlieferter Bilder, die ihrer historischen und gesellschaftlichen Bedeutung entleert wurden.

Kino, das der Gesellschaft eine Zeitlang die Möglichkeit geboten hatte, durch den Schock technisch vermittelter Erfahrung sich und das Andere zu betrachten, verwandelt sich in diesen Filmen zum bloßen Spiegel des Selbst, zur Erlebnis-materie einer narzisstischen Gesellschaft. Film wurde die Propaganda einer Welt ohne Außen.

*»Das Interessante an Gass' Verfahren ist, dass es sich keinem larmoyanten Kulturpessimismus und entsprechenden Rettungsmissionen verschreibt. Gass mag im Kino eine längst verflissene Utopie sehen – er weiß auch, dass sie nicht mehr zu retten ist.«*

– Peter Körte, *FAS*



LARS HENRIK GASS war von 1997 bis 2024 Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Seit 2025 ist er Gründungsdirektor des Hauses für Film und Medien in Stuttgart. Er publizierte zahlreiche Essays, Kritiken und Vorträge zu Film, Fotografie und kulturpolitischen Themen. Buchpublikationen u.a. *Film und Kunst nach dem Kino* (2012/2017), *Filmgeschichte als Kinogeschichte. Eine kleine Theorie des Kinos* (2019).

© Eduard Meltzer

*Das Kino kommt mit dem bürgerlichen Subjekt zu Ende, das es hervorgebracht hatte und dessen Ausdruck es war.*

|XS|

Lars Henrik Gass

## Objektverlust

*Film in der narzisstischen Gesellschaft*

Lars Henrik Gass

**Objektverlust**

Film in der narzisstischen Gesellschaft

ca. 120 Seiten, Taschenbuch

€ 21,- [D] / € 21,60 [A]

ISBN 978-3-944503-27-1

**Erscheint am 1. März 2025**

Auf sexpositiven Partys, Veranstaltungen im Kulturmilieu, im ICE und in antideutschen Szenekneipen Neuköllns stößt ein namenloser Ich-Erzähler auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der deutschen Linken. Er ist mit dem, was er erlebt, zusehends überfordert.

Überall trifft er auf ehemalige Freunde, Mitbewohner und Bekannte. Über die Jahre haben sich immer mehr Themen angestaut, über die sie nicht mehr miteinander reden können – wie Israel, ihr Geschlecht oder den Islam. Da ist Michel, der in den USA eine Doktorarbeit über Sklaverei oder Genozide schreibt, »weil man in Deutschland bei allen Diskursen so hinterherhängt«. Da ist Patrick, der in Brandenburg auf den »Spuren Preußens« wandelt, »um zu sehen, wie tief die Disziplin in uns verankert ist«. Und da ist Pois, der dem Erzähler irgendwie ähnlich ist, aber immer noch Witze über Merkel macht. Und besitzt Max Czollek eigentlich wirklich nur dieses eine Basecap?

Nach einem Eklat verlässt der Erzähler Berlin und fährt mit dem Zug einmal quer durch Deutschland, in die Stadt des »ewigen Sommers« – nach Freiburg.

*»So desillusioniert wie Christian Kracht und so unbedarft wie der kleine Nick zeichnet Jens Winter ein Sittenbild der deutschen Linken.«*

– Philipp Felsch



© Jonas Höschl

JENS WINTER, geboren 1992 in Würzburg, studierte Volkswirtschaftslehre und Kulturwissenschaft in München und Berlin. Als freier Autor schreibt er u.a. für *taz* und *Jungle World*. Er lebt in Berlin.

*Im langen Sommer geboren* ist sein Debütroman.

## *Eine Topographie der deutschen Linken im Stadium fortgeschrittenen Zerfalls*



Jens Winter  
**Im langen Sommer geboren**  
Roman

ca. 160 Seiten, Taschenbuch  
€ 22,- [D] / € 22,70 [A]  
ISBN 978-3-944503-28-8  
**Erscheint am 1. Juni 2025**

Mit *Wert und Wahn* liegen Thomas Mauls Beiträge zur Marx-schen Ökonomiekritik erstmals in einem Band vor, ergänzt um den bisher unveröffentlichten Text *Wert und Wahn (3)*, mit dem die 2014 begonnene Trilogie zu ihrem Abschluss findet.

Ihr übergreifender Gegenstand ist ein kritisches Verständnis der Zivilisation bzw. bürgerlichen Gesellschaft in ihrem Verhältnis sowohl zur Regression in die Barbarei von Antisemitismus und Nationalsozialismus als auch zur ›positiven‹ Aufhebung im Kommunismus.

Wenn Horkheimer noch 1968 die Arbeiten der Kritischen Theorie zum Antisemitismus für unabgeschlossen hielt und als künftige »Aufgabe« formulierte, »herauszufinden, ob nicht all diesen feindlichen Haltungen [...] eine bisher unbekannte, tieferliegende, aufs engste mit der Geschichte der Zivilisation verknüpfte Wurzel zugrundeliegt«, dann trägt Maul mit *Wert und Wahn* Gründe dafür zusammen, dass womöglich der ambivalente Charakter des Geldes diese Wurzel sei.

Ausgehend von einer nicht hinreichend gewürdigten Entdeckung Adornos unternimmt Thomas Mauls wertkritische Intervention den Versuch, deren Implikationen zu entfalten und konsistent zu Ende zu denken. Dabei gelingt es dem Autor, sowohl mit den Mythen und Dogmen der Traditionsmarxisten als auch der selbsternannten Traditionsüberwinder aufzuräumen, die inzwischen jede egalitäre, unschuldige und kritische Lektüre der Marxschen Originaltexte verstellen.

*»Die letztmögliche positive Erkenntnis  
(wenn auch) negativen Gehalts über den Wert  
ist die Denunziation seines zynisch-irrationalen  
sowie realparadoxen Charakters, mündend  
in die praktische Forderung, ihn aus der  
Welt zu schaffen.«*

THOMAS MAUL, geb. 1975, war bis 2020 Redakteur der *Bahamas*. Seit 2023 ist er Redakteur der von ihm mitgegründeten Zeitschrift *casa\blanca. Texte zur falschen Zeit*. In seinen Büchern und Aufsätzen be-ruht er sich auf eine Ideologiekritik in der Tradition von Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Oscar Wilde, Sigmund Freud und Theodor W. Adorno. Er lebt in Berlin.

*Ein leidenschaftliches Plädoyer gegen die  
formelle, reelle und seelische Subsumtion  
des Menschen unter das Kapital*

|xs|

*Thomas Maul*

## *Wert und Wahn*

*Beiträge zur Marxschen  
Ökonomiekritik*

Thomas Maul

**Wert und Wahn**

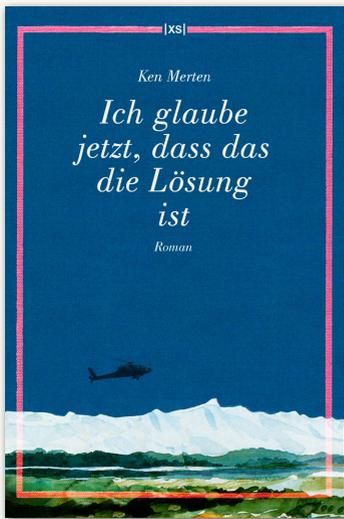
Beiträge zur Marxschen Ökonomiekritik

ca. 400 Seiten, Taschenbuch

€ 32,- [D] / € 32,90 [A]

ISBN 978-3-944503-23-3

**Erscheint 1. Mai 2025**



Ken Merten  
**Ich glaube jetzt, dass die Lösung ist**  
 Roman

248 Seiten, Taschenbuch  
 € 23,- [D] / € 22,70 [A]  
 ISBN 978-3-944503-21-9

Dresden im Frühling 2017. Die linke Szene träumt von Rojava. Als Kim die Festnahme droht, folgt ihr der desillusionierte I. nach Syrien, um gegen den IS zu kämpfen. In einer Sprache, deren spielerischer Ernst an Ronald M. Schernikau erinnert, verhandeln Mertens Interbrigadisten die Werke und Theorien von Peter Hacks, Hans Heinz Holz, Werner Tübke, Pablo Picasso, Lenin und Karl May. *Ich glaube jetzt, dass die Lösung ist* ist der unheroische Roman einer internationalen Brigade.

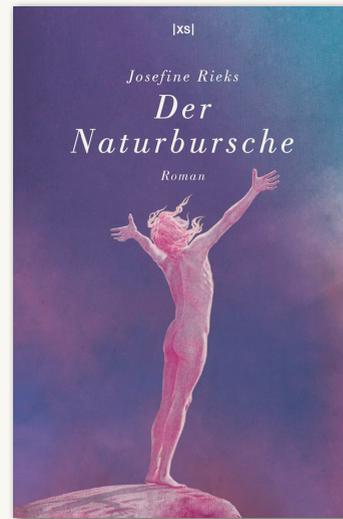
»Dieser sozialistische Hyperrealismus liefert reichlich ernstlich Staunenswertes [...] in seiner sprachlichen Form unwiederholbar«

– Stefan Gärtner, *Konkret* (»Buch des Monats«)

»Dies ist nicht der Krieg George Orwells und auch nicht der Ernest Hemingways, und schon gar nicht der Ernst Jüngers. [...] Ein dichtes und kluges, poetisches und lustiges Buch ist das.

– Leander F. Badura, *der Freitag*

KEN MERTEN, geb. 1990, wuchs im Erzgebirge auf. Er studierte in Dresden, Hildesheim und Havanna und war Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung. 2015 erhielt er den Huseyin-Çelebi-Literaturpreis. *Ich glaube jetzt, dass die Lösung ist* ist sein Debütroman. Er lebt in Leipzig.



Josefine Rieks  
**Der Naturbursche**  
 Roman

192 Seiten, Taschenbuch  
 € 20,- [D] / € 20,60 [A]  
 ISBN 978-3-944503-19-6

Deutschland im Herbst 2001, zwischen *Big Brother* und *Harald Schmidt Show*. Andreas Martin von Hohenstein, angesagter Popliterat der 90er, verpasst – von Trennungsschmerz und einer Schreibblockade geplagt – die Anschläge vom 11. September. Er gibt das Koksen auf, zieht aufs Land und begibt sich auf einen naturromantischen Selbstfindungstrip. Mit feinem Spott seziert Rieks ihre schriftstellerische Vorgängergeneration. Ein poetologisches Spiel, das die Frage nach der *richtigen Literatur* zwischen popliterarischem Erbe und Autofiktion stellt.

»Ein perfekter Roman.«

– Christian Hippe, *Literaturforum im Brecht-Haus*

»Eine junge Antwort auf die Werke von Benjamin von Stuckrad-Barre, Christian Kracht oder Bret Easton Ellis«

– Hauke Harder, *Leseschatz*

»elegant und kompromisslos«

– Ronny Günl, *Die Versorgerin*

JOSEFINE RIEKS, geb. 1988, studierte Philosophie in Berlin und Bonn. 2018 erschien ihr Debüt *Serverland*, das ins Spanische übersetzt und fürs Theater adaptiert wurde. Mit H. Wesendonk schrieb und produzierte sie die No-Budget-Filme *U3000 – Tod einer Indieband* und *Erster Berliner Kunstverein e.V.* Sie lebt in Wien.



Chaim Noll  
**Die Stille am Morgen  
 nach dem Krieg**  
 Novelle

130 Seiten, Taschenbuch  
 € 20,- [D] / € 20,60 [A]  
 ISBN 978-3-944503-26-4

Israel, Januar 2009. Ein Vorort in der Wüste Negev. Aus einem eher beschaulichen Leben wird der Erzähler, ein früherer Hochschullehrer, in die Realität des Krieges geworfen. In tagebuchartigen Notizen, die wie Schlaglichter die privaten, politischen, militärischen Zusammenhänge streifen, entrollt sich die Handlung dieser bei allem weltpolitischen Hintergrund sehr persönlichen Novelle mit ihren scharf skizzierten Figuren jeden Alters, von Kindern bis zu Großeltern, in ihrer ungewollten Verstrickung in den Krieg.

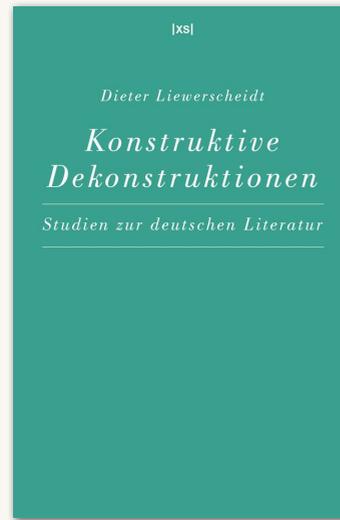
»*Identität in ihrer Brüchigkeit  
 ist Nolls großes Thema.*«

– Tobias Prüwer, *Freie Presse*

»*Ein wahres Meisterstück der Erzählkunst*«

– Jörg Bilke, *Jüdische Rundschau*

CHAIM NOLL, geb. 1954 in Ost-Berlin, war Meisterschüler der Akademie der Künste, bevor er den Wehrdienst in der NVA verweigerte und in psychiatrische Kliniken eingewiesen wurde. 1983 reiste er nach West-Berlin aus, wo er seine ersten Bücher veröffentlichte, darunter *Der Goldene Löffel*. 1991 verließ er mit seiner Familie Deutschland. Seit 1995 lebt er in Israel. Zahlreiche Romane und Erzählungen, zuletzt *Schlaflos in Tel Aviv*.



Dieter Liewerscheidt  
**Konstruktive  
 Dekonstruktionen**  
 Studien zur deutschen  
 Literatur

520 Seiten, Taschenbuch  
 € 32,- [D] / € 32,90 [A]  
 ISBN 978-3-944503-25-7

Liewerscheidts Studien zur deutschen Literatur – von Lessing bis Rolf Dieter Brinkmann – sind Dekonstruktionen etablierter Lesarten und Festschreibungen, doch nicht mit der Intention des Aufweises grundsätzlicher Unzulänglichkeit, sondern im Sinne einer skeptischen Hermeneutik, die im Unterschied zu Derrida an einem Verstehensanspruch festhält. Kurze Einblicke in die reichhaltige, meist kontroverse Rezeptionsgeschichte erzeugen dabei jene Distanz, die für eine unvoreingenommene Urteilsbildung erforderlich ist.

»*Als Beispiele ›entdeckenden Lesens‹  
 halten Liewerscheidts stets werknaher Aufsätze  
 ein Niveau literarischen Lesens gegenwärtig,  
 das in der Germanistik viele nicht erreichen,  
 die gern nach dem Rezept verfahren: Man nehme  
 einen beliebigen literarischen Text und gieße  
 die gerade angesagte Theorie darüber.*«

– Norbert Mecklenburg

DIETER LIEWERSCHIEDT, geb. 1944, ist Literaturwissenschaftler und Lyriker. Promotion 1976 über Heimito von Doderer. Neben zahlreichen Aufsätzen in Fachzeitschriften und Anthologien erschienen die Monographien *Gottfried Benns Lyrik* (1980), *Die Dramen des jungen Schiller* (1982) sowie *Schlüssel zur Literatur* (1987). Seit 1979 erschienen mehrere Gedichtbände, zuletzt *Es läuft doch alles* (2019) im XS-Verlag.

[xs]

Thomas Maul

## *Darum negative Dialektik*

*Die Entfaltung des Existenzialurteils  
als Aufhebung von  
Positivismus und Metaphysik*

Thomas Maul  
**Darum negative Dialektik**  
Die Entfaltung des Existenzial-  
urteils als Aufhebung von  
Positivismus und Metaphysik

3., durchgesehene Auflage  
130 Seiten, Taschenbuch  
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]  
ISBN 978-3-944503-05-9

In fünfzehn Kapiteln bietet Thomas Maul eine ebenso prägnante wie originelle Rekonstruktion der Negativen Dialektik Theodor W. Adornos und deren philosophischer Traditionen und Quellen, von Kant über Hegel und Marx bis Freud.

*»Als Einführung in negative Dialektik,  
die sich nicht nur auf Adorno beschränkt,  
in seinem Denken aber einen entscheidenden  
Ausdruck fand und ihm nicht zuletzt die  
Formulierung verdankt, wird man zurzeit  
kaum etwas Besseres finden können.«*

– Jakob Hayner

THOMAS MAUL, geb. 1975, war bis 2020 Redakteur der ideologiekritischen Zeitschrift *Bahamas*. Einige Jahre war er an Berliner Off-Bühnen als Regisseur und Dramaturg tätig. In seinen Büchern und Aufsätzen beruft er sich auf eine Ideologiekritik in der Tradition von Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Oscar Wilde, Sigmund Freud und Theodor W. Adorno. Er lebt in Berlin.

[xs]

Jan Gerber

## *Das letzte Gefecht* *Die Linke im Kalten Krieg*

Jan Gerber  
**Das letzte Gefecht**  
Die Linke im Kalten Krieg

Erweiterte Neuauflage  
220 Seiten, Taschenbuch  
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]  
ISBN 978-3-944503-18-9

Durch den Fall der Mauer und den Untergang des Ostblocks geriet die außerparlamentarische Linke in eine Krise, von der sie sich bis heute nicht erholt hat. Wer die Entwicklungen der Gegenwart besser verstehen will, muss sich sowohl mit dem Kalten Krieg als auch mit dem Nachleben der Begriffe Revolution, Antifaschismus und Antiimperialismus auseinandersetzen.

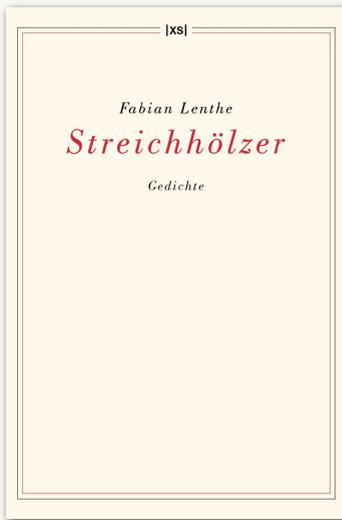
*»Eine kleine Geschichte der Linken im  
20. Jahrhundert. [...] Wer sich mit dieser  
Geschichte und den Ursachen der ›linken  
Dauerkrise‹ auseinandersetzen will, kommt  
an diesem kenntnisreichen Buch kaum vorbei.«*

– Zeynep Yilmaz, *Jacobin Magazin*

*»Das ist eher Nerdshit. [...] Ich finde das Buch sehr spannend.«*

– Koljah, *MZEE*

JAN GERBER ist Historiker und Politikwissenschaftler am *Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow*. Er ist Mitherausgeber der Hallischen Jahrbücher (Edition Tiamat) und des Bandes *Geschichtsoptimismus und Katastrophenbewusstsein*. Zuletzt erschien sein Buch *Karl Marx in Paris. Die Entdeckung des Kommunismus*. Er lebt in Halle.



Fabian Lenthe  
**Streichhölzer**  
 Gedichte

96 Seiten, Taschenbuch  
 € 18,- [D] / € 18,50 [A]  
 ISBN 978-3-944503-22-6

Abseits zeitgeistiger Betroffenheitslyrik bewegt sich Fabian Lenthe in der Tradition der poètes maudits und des amerikanischen Underground.

»Diese entschlackte Sprache, die Konzentriertheit des sprachlichen Ausdrucks erinnern mitunter an Texte älterer amerikanischer Autoren wie W. C. Williams oder Robert Creeley. Gegen den Trend des ›New Nature Writing‹ oder der sogenannten ›anthropozänen Lyrik‹ entfalten diese Gedichte einen inzwischen unbekannt gewordenen, inhaltlich und sprachlich erfrischend-eigensinnigen Stil – und Lesegenuss.«

– Ulrich Schäfer-Newiger, *Signaturen. Forum für autonome Poesie*

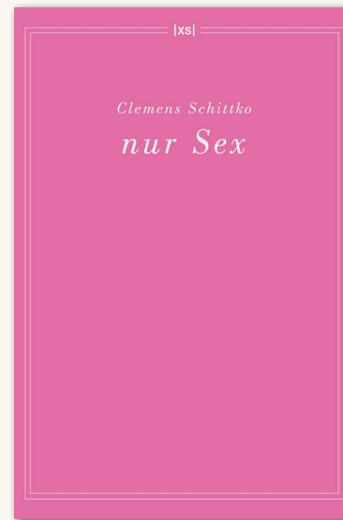
»Schlaglichtartig wie Streichhölzer  
 sorgen diese äußerst verknappten Gedichte  
 für kurze, helle Momente.«

– Kai Pohl, *junge Welt*

»Kleine Wunder«

– Vincent Sauer, *nd*

FABIAN LENTHE, geb. 1985, lebt in Nürnberg. Seit 2018 erschienen mehrere Gedichtbände, darunter *In den Pfützen der Stadt wächst ein Stück Himmel*, *apnoe* und *acedia*. Für *Streichhölzer* erhielt er 2024 den Bayerischen Kunstförderpreis.



Clemens Schittko  
**nur Sex**  
 Gedichte

177 Seiten, Taschenbuch  
 € 20,- [D] / € 20,60 [A]  
 ISBN 978-3-944503-24-0

Schittkos Anti-Gedichte sind in ihren poetischen Verfahren der Konzeptkunst verwandt. Seine Montage-Texte und sprachlichen Readymades entstellen die Phrasenhaftigkeit der Welt nicht nur ideologiekritisch zur Kenntlichkeit, sondern setzen auch ihre groteske Komik frei.

Mit *nur Sex* schreibt der Ostberliner Dichter die Tradition des modernen Langgedichts eines Rolf Dieter Brinkmann fort – und treibt sie weiter.

»Der Dichter der Stunde«

– Ambros Waibel, *taz*

»Konzept-Kunst von unten, leidensverfeinert«

– Vincent Sauer, *nd*

»Der interessanteste noch  
 lebende Lyriker Deutschlands«

– *Tagesspiegel*

CLEMENS SCHITTKO, geb. 1978 in Ost-Berlin. Ausgebildeter Gebäudereiniger und Verlagskaufmann. Zahlreiche Veröffentlichungen als Lyriker. Im XS-Verlag erschien zuletzt *Artaud ist tot*.

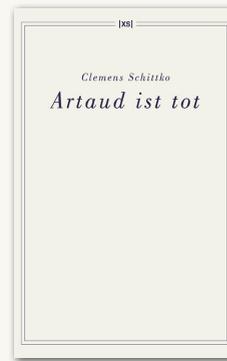


»Adornos Diktum, nach Auschwitz noch Gedichte zu verfassen, sei barbarisch, scheint unausgesprochene Voraussetzung der Lyrik des 1944 geborenen Literaturwissenschaftlers.«

– Yannick Allgeier, *Abwärts!*

Dieter Liewerscheidt  
**Es läuft doch alles**

Gedichte, 104 Seiten, Taschenbuch, € 18,- [D] / € 18,50 [A]  
ISBN 978-3-944503-14-1

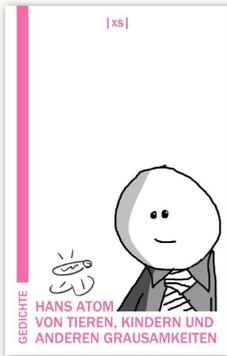


»Clemens Schittko streckt der Welt den Mittelfinger entgegen.«

– Deutschlandfunk Kultur

Clemens Schittko  
**Artaud ist tot**

Gedichte, 172 Seiten, Taschenbuch, € 20,- [D] / € 20,60 [A]  
ISBN 978-3-944503-20-2

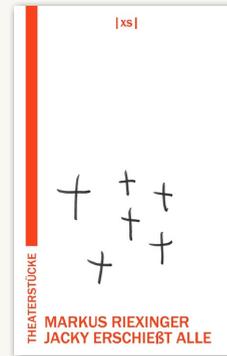


»Dass er bei aller Neigung zu Parodie und Dementi nie hämisch wird, verbindet Atom mit den Autoren der Neuen Frankfurter Schule – vor allem Robert Gernhardt und F. W. Bernstein.«

– Magnus Klaue

Hans Atom  
**Von Tieren, Kindern und anderen Grausamkeiten**

Gedichte, 128 Seiten, Taschenbuch, € 16,- [D] / € 16,50 [A]  
ISBN 978-3-944503-09-7



»Mit schnellen Schnitten und abgründiger Logik durchpflügt Rixinger die Minenfelder familiärer Machtgefüge«

– Silvia Stammen, *Münchener Feuilleton*

Markus Rixinger  
**Jacky erschießt alle**

Theaterstücke, 154 Seiten, Taschenbuch, € 16,- [D] / € 16,50 [A]  
ISBN 978-3-944503-03-5

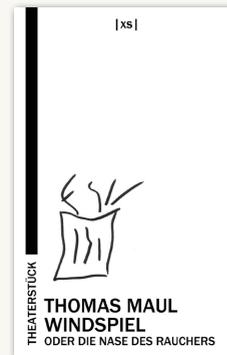


»Er macht keine Kompromisse.«

– Ann Cotten, *kolik. Zeitschrift für Literatur*

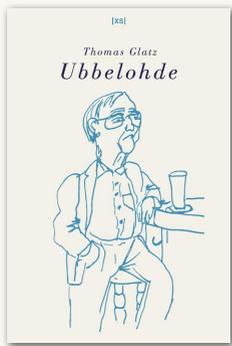
Bernd Volkert  
**immer noch nicht hell**

Gedichte, 76 Seiten, Taschenbuch, € 16,- [D] / € 16,50 [A]  
ISBN 978-3-944503-08-0



Thomas Maul  
**Windspiel**

Theaterstücke, 90 Seiten, Taschenbuch, € 16,- [D] / € 16,50 [A]  
ISBN 978-3-944503-01-1



»Der Münchner Autor zeigt sich als Sprachkünstler, der das beharrliche Rauschen der Welt in hochkomische Prosa zu verwandeln versteht.«

– Joachim Feldmann,  
*Am Erker – Zeitschrift für Literatur*

Thomas Glatz

### **Ubbelohde**

Erzählung, 132 Seiten, Taschenbuch, € 18,- [D] / € 18,50 [A]

ISBN 978-3-944503-17-2



Magnus Klaue

### **Die Antiquiertheit des Sexus, Band I**

Kindheit – Sprache – Geschlecht

176 Seiten, Taschenbuch, € 20,- [D] / € 20,60 [A]

ISBN 978-3-944503-13-4

Magnus Klaue

### **Die Antiquiertheit des Sexus, Band II**

Von der Stilllegung der Lust und der Verachtung des Lebendigen

224 Seiten, Taschenbuch, € 20,- [D] / € 20,60 [A]

ISBN 978-3-944503-16-5

»Wer eine kritische und fundierte Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Gender-Diskussion sucht: Hier hat er sie. Mit diesen beiden Bänden hat sich Klaue als einer der klügsten Köpfe der linken Publizistik erwiesen. In seiner rhetorisch geschliffenen, unorthodoxen und aufklärerischen Art erinnert er an niemanden so sehr wie den leider 2018 zu früh verstorbenen Wolfgang Pohrt.«

– Robert Zimmer, *der blaue reiter – Journal für Philosophie*

2013 zunächst als Verlag für Lyrik und absurdes Theater gegründet, ist der Berliner XS-Verlag vielen vor allem für die Publikation ideologiekritischer Schriften in der Tradition von Marx und Theodor W. Adorno bekannt.

Seit seiner Neugründung im Herbst 2021 erweitert der XS-Verlag sein literarisches Programm um Romane, die sich in Themenwahl und formal-ästhetischem Anspruch von gängiger Belletristik abheben.

### **XS-Verlag**

Moritz Liewerscheidt  
Silbersteinstraße 63  
12051 Berlin

Telefon: 030 – 60 94 67 93

Mail: [kontakt@xs-verlag.de](mailto:kontakt@xs-verlag.de)

Webseite: [www.xs-verlag.de](http://www.xs-verlag.de)

### **Verlagsauslieferung (Buchhandel)**

Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH  
Königstraße 43  
26180 Rastede

Tel.: 04402 – 9263-0

Fax: 04402 – 9263-50

Mail: [bestellung@werkstatt-auslieferung.de](mailto:bestellung@werkstatt-auslieferung.de)

Webseite: [www.werkstatt-auslieferung.de](http://www.werkstatt-auslieferung.de)

### **Barsortimente**

Libri, Zeitfracht, Umbreit